



### Im Lande des Christkinds

So heißt die heurige Weihnachtsausstellung mit Adventkalendern aus der Sammlung Esther Gajek im Grünen Haus.

Das Warten auf das Christkind ist besonders für Kinder eine harte Geduldprobe. Schon lange haben Eltern versucht, die Zeit für Kinder „sichtbar“ zu machen und zu verkürzen. Vor etwa 100 Jahren kamen die ersten gedruckten Adventskalender auf den Markt. Die Ausstellung bietet einen schönen Querschnitt von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Wir laden sehr herzlich zum Besuch der Ausstellung ein. Die Öffnungszeiten sind vom 5. Dezember 2008 bis 6. Jänner 2009 jeweils am Freitag, Samstag und Sonntag von 15.00-18.00 Uhr.

Für unsere jungen Besucher gibt es am 17. Dezember einen Jugendclub. Gemeinsam gestalten wir die letzten Fenster des „Museums-Adventkalenders“. Führungen und museumspädagogische Programme auf Anfrage!

### Advent im Museum

**Samstag, 13. Dezember 2008 ab 18 Uhr**

Lesung mit Elmar Fuchs und Musik von StreichZupf

Liebe Mitglieder,  
Freunde und Gönner  
des Museumsvereins  
Reutte!



Da es diesmal besonders viel zu berichten gibt, haben wir uns entschieden, diese 33. Ausgabe der Museumseinblicke nicht nur an unsere Mitglieder und Gönner, sondern an alle Haushalte in Reutte zu versenden.

Zu Beginn steht unsere Einladung zur heurigen Weihnachtsausstellung „Im Lande des Christkinds“, mit einer wunderschönen Auswahl von Adventskalendern aus der Sammlung von Esther Gajek. Wir laden Sie herzlich ein, dem Adventtrubel zu entgehen und bei einem Rundgang im Museum die erstaunliche Vielfalt an Adventskalendern zu bestaunen und alte Erinnerungen wach werden zu lassen. Am Samstag, den 13. Dezember 2008 hören wir Geschichten rund um das Warten auf das Christkind, untermalt von adventlichen Klängen.

Zur aktiven Beteiligung laden wir im Rahmen unserer Arbeit an der Erforschung und Dokumentation der Flurnamen ein. Unter Leitung von Frau Sigrid Linser wollen wir möglichst umfassend und unter Zuhilfenahme moderner Techniken die Flur- und Hausnamen in Reutte bzw. im gesamten Bezirk erfassen.

Aktive Mitarbeit ist auch bei zwei Großprojekten im kommenden Jahr gefragt. Schon im Jänner beginnt mit einer großen Diskussionsrunde die Arbeit am Projekt „Das Fest“, einer Nonstop-Lesung des Alten Testaments. Unter dem Aspekt „Freiheit“ werden wir versuchen von der Podiumsdiskussion bis zum Höhepunkt, der eigentlichen Lesung im Juni, möglichst viele Sichtweisen und Standpunkte dazuzusammeln. Nebendieser Nonstop-Lesung gibt es ein weiteres Projekt im Rahmen des Gedenkjahres 1809 – 2009. Wir stellen die Frage: „Außerfern – Tirol: Sind Außerferner Tiroler?“ Wir wollen das Verhältnis des Außerferns zu Tirol und umgekehrt in Interviews und Fotoarbeiten hinterfragen. All diese Aktivitäten leben vom Mitwirken möglichst vieler Menschen, je mehr kreative Köpfe sich daran beteiligen, desto spannender und interessanter wird das Ergebnis werden!

Zu Weihnachten steht man oft vor der Frage, was schenken? Wir haben einen tollen Vorschlag: Verschenken Sie doch eine Mitgliedschaft beim Museumsverein und der Bücherei. Dies bedeutet ein ganzes Jahr Kultur und Lesevergnügen. Wer lieber Lesestoff verschenkt, ist aber auch richtig. In unserem Museumsshop gibt es eine schöne Auswahl an Publikationen zur Geschichte unseres Bezirkes.

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des Museumsvereins Reutte, zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel darf ich Ihnen im Namen des Museumsvereins noch alles Gute wünschen und Ihnen vorschlagen: Lassen Sie sich doch mit unserer Weihnachtsausstellung auf die Festtage einstimmen!

Ernst Hornstein, Obmann des Museumsvereins

## Auf den Spuren von Paul Zeiller – VIII. Teil: Weißensee

Von Klaus Wankmiller

Alle Altarblätter und Auszugsbilder in der Pfarrkirche St. Walburga in Weißensee stammen von Paul Zeiller. Den kleinen Ort am gleichnamigen See betreuten von 1229 bis zur Säkularisation im Jahr 1803 Benediktinerinnen aus dem Kloster St. Mang in Füssen. Die ehemals romanische Kirche wurde 1463 neu errichtet und um 1670 noch einmal grundlegend umgebaut. Die heutige Barockausstattung erhielt das Gotteshaus zwischen 1720 und 1730. Es ist naheliegend, dass die Füssener Mönche die Benediktineräbtissin Walburga als Kirchenpatronin wählten.

Die Fresken und die Bilder aus der Legende der hl. Walburga an der Emporenbrüstung malte 1730 der aus Pfronten stammende Johann Heel. Die Altarblätter und die Auszugsbilder schuf Paul Zeiller aus Reutte (um 1720), den Kreuzweg ergänzte sein Schwiegersohn Balthasar Riepp (um 1750).



Rechtes Seitenaltarblatt in der Kirche in Weißensee mit den „Ritterheiligen“ Martin, Sebastian und Georg.

Das Hochaltarblatt zeigt die Kirchenpatronin St. Walburga im Gewand der Benediktinerinnen und mit dem typischen Äbtissinnenstab. Zu beiden Seiten sind die weiteren Kirchenpatrone Philippus (mit dem typischen Kreuzstab) und Jakobus der Jüngere (mit der Walkerstange) zu sehen. Darüber schweben Putten mit Märtyrerpalmern (für die beiden Apostel) und einer Krone (für die hl. Walburga). Auch das Muttergottesbild im Auszug des Hochaltars dürfte von Zeiller stammen.

Am linken Seitenaltar ist ein Bild mit den vierzehn Nothelfern zu sehen, das im Auszug mit dem hl. Magnus als „15. Nothelfer“ (im Allgäu) ergänzt wird. Vermutlich waren es die späteren Übermalungen, die an der Urheberschaft Paul Zeillers Zweifel

aufkommen ließen. So nimmt etwa Kornelius Riedmiller an, dass dieses Bild bereits um 1610 vom Weißenseer Amtmann Linhard Hell für 50 Gulden in Auftrag gegeben worden ist und von einem Altar der Vorgängerkirche übernommen wurde.

Das rechte Altarblatt zeigt nun wieder eindeutig die Handschrift von Paul Zeiller. Dargestellt sind die drei „Ritterheiligen“ Martin (mit dem Bettler), Sebastian und Georg (mit einem Drachenkopf). Ikonografisch richtig malte Zeiller auch die beiden Pferde: Am 11. November, dem Gedenktag des hl. Martin, begann im Bauernjahr die Winterszeit (weißes Pferd), am 23. April, dem Gedenktag des hl. Georg, fing die Feldarbeit wieder an (braunes Pferd). Darüber schwebt der mit Pfeilen durchbohrte Sebastian in einem Wolkenkranz, begleitet von mehreren Engeln. Den Abschluss dieser Bilderserie macht im Auszug die sogenannte „Freundschaft Christi“, eine Darstellung der nächsten Verwandten von Jesus.

## Arbeitskreis Flurnamen

Von Sigrid Linser

Wo ist das Weidenfeld, das Galgenbrüggele, die Brentach? Wie lange können wir diese Fragen noch beantworten? Flurnamen waren früher im täglichen Sprachgebrauch selbstverständlich. Man ortete seinen Holzteil im Wald, seine Felder und Wiesen oder Wege. Viele Flurnamen sind nicht schriftlich festgehalten. Doch sind sie kulturelle Zeugnisse, die über die Besiedelung, Nutzung oder historische Ereignisse einer Flur etwas aussagen. Um diese Flurnamen vor dem Vergessen zu bewahren, hat sich der Museumsverein vorgenommen, eine Dokumentation der Flurnamen anzulegen, wie es in vielen Orten schon geschehen ist.

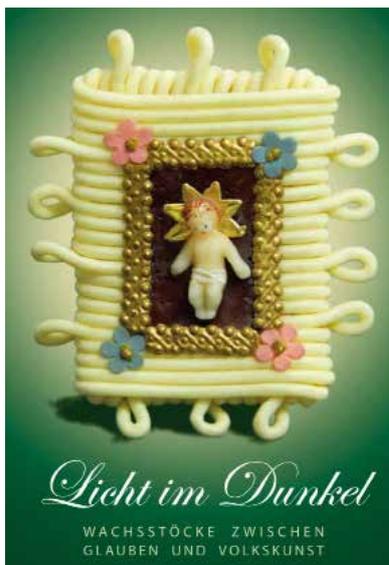
Am 24. Oktober 2008 hat auf Einladung des Museumsvereins Reutte der Landeschronist Prof. Mag. Helmut Hörmann die wichtigsten Grundsätze für ein geordnetes Sammeln von Flurnamen an 18 Chronisten des Bezirkes und einige Interessierte des Vereins vermittelt. Ihm ist es gelungen, die Teilnehmer von der Wichtigkeit der Arbeit zu überzeugen und sie dafür zu begeistern. Die örtlich gesammelten Flurnamen sollen später in einem Luftbildplan für das ganze Land Tirol festgeschrieben werden. Daher ist es nötig, dass einheitliche Unterlagen und Methoden verwendet werden, um eine spätere wissenschaftliche Bearbeitung zu ermöglichen.



Das Wichtigste wird es allerdings sein, möglichst viele Personen zu finden, die noch alte Flurnamen kennen. Wir bitten alle, die sich in Wäldern, Feldern, Wiesen auskennen, sich beim Museumsverein Reutte zu melden und uns ihre Erinnerungsschätze zur Verfügung zu stellen. So können wir dafür sorgen, dass auch spätere Generationen alte Verträge, Pläne, Landkarten und Urkunden noch verstehen.



## Licht im Dunkel – Wachsstöcke zwischen Glauben und Volkskunst



Ein Ausstellungsprojekt des Museums Aschenbrenner in Garmisch mit dem Museum im Grünen Haus in Reutte.

Im Bestand unseres Museums im Grünen Haus befinden sich einige Wachsstöcke und zu dem Thema passende Objekte. Es sind allerdings nicht so viele, dass eine eingehendere Beschäftigung für uns auf der Hand lag. Umso dankbarer waren wir für die Einladung des Museums Aschenbrenner in Garmisch-Partenkirchen, uns gemeinsam mit der Thematik um Kerzen, Wachs, Licht und deren Bedeutung in Alltag und Glaube auseinander zu setzen. Wachsstöcke hatten neben ihrer Funktion als Lichtquelle hohe symbolische Bedeutung. Gläubige verschenkten sie zur Kerzenweihe an Mariä Lichtmess, sie wurden als Opfergaben dargebracht. Geweihte rote Wachsstöcke sollten Schutz vor Hexen und Unwettern geben.

Durch zahlreiche Leihgaben und die umfassende Sammlung von Dr. Dieter Kauß ist nun eine bemerkenswerte, aussagekräftige Ausstellung im Aschenbrenner Museum in Garmisch entstanden, zu der wir Sie ganz herzlich einladen. Die Ausstellung ist geöffnet vom 28. November 2008 bis 15. Februar 2009. Wir wünschen den Besuchern schöne erhellende Momente in der Ausstellung und freuen uns, die wunderbaren Objekte nächstes Jahr in unserem Haus zeigen zu dürfen.

### Umgestaltung im Museum im Grünen Haus

Das Museum im Grünen Haus hat eine schöne Sammlung mit vielen herausragenden Objekten. Die Aufstellung erfolgte nach der Landesausstellung und ist bis jetzt im Wesentlichen beibehalten worden. Im Vergleich mit vielen anderen Museen wirkt die Aufstellung in unserem Haus sehr steril und starr. Deshalb sind wir derzeit fest am Planen, die Schauräume behutsam umzugestalten. Mit neuen technischen Präsentationsmöglichkeiten können außergewöhnliche Objekte effektiv in Szene gesetzt werden. Um uns besser zu positionieren, möchten wir auch ganz bewusst neue Schwerpunkte wie z. B. die Marktgeschichte von den frühen Anfängen bis heute herausarbeiten. Einen ersten Schritt hin zur Neugestaltung des Museums haben wir schon im Rahmen der Zeiller-Ausstellung gemacht. Die Sammlung zur Zeillerwerkstatt ist vom 1. Stock in den 2. Stock übersiedelt. Die Bilder leben in den Räumen richtig auf. Manch ein Besucher fragte, wo denn die neuen Bilder herkämen. Wir haben keine neuen Bilder, die Gemälde kommen nur jetzt endlich richtig zur Geltung. Zum Saisonstart im Mai 2009 werden wir die Räume der Marktgeschichte neu aufstellen und sind ganz gespannt auf Ihre Reaktionen.



### Lange Nacht im Museum

Wie schon in den vergangenen Jahren, beteiligte sich das Museum im Grünen Haus an der Langen Nacht der Museen. Zahlreiche Besucher konnten am 3. Oktober zwischen 18.00 und 24.00 Uhr im Museum begrüßt werden. Als Besonderheit standen Führungen durch die Ausstellung „Paul Zeiller, Maler und Bürgermeister“ und eine Einführung zum Thema „Ölmalerei“ mit lebender Werkstatt auf dem Programm.



### 2. Sommerfest im Museumsgarten

Nach dem gelungenen Fest letztes Jahr sind wir auf den Geschmack gekommen und haben auch heuer wieder Mitglieder, Freunde und Unterstützer zum 2. Sommerfest am 24. August im Museumsgarten eingeladen. Zahlreiche Besucher folgten der Einladung. Bei deftigen und süßen Schmankerln saß man sich gut unterhaltend zusammen, bis uns die doch etwas frische Nachtluft vertrieb.



## WERDEN SIE MITGLIED BEI BÜCHEREI UND MUSEUMSVEREIN

Eine Jahresgebühr der Bücherei Reutte beinhaltet:

- Kostenlose Ausleihe von Büchern, Hörbüchern und Zeitschriften
- ¼ Stunde Internet bei jedem Besuch gratis
- Ermäßigter Eintritt bei Veranstaltungen

**Eine Jahresgebühr der Bücherei Reutte kostet € 14,--**

Eine Jahresmitgliedschaft des Museumsvereins Reutte beinhaltet:

- Kostenloser Eintritt im Museum im Grünen Haus zur Schausammlung
- Ermäßigter Eintritt bei Sonderausstellungen
- Museumszeitung
- Ermäßigung beim Erwerb von Publikationen des MV, z.B. Jahrbuch
- Kinder- und Jugendclub
- Samstagkultur – wir besuchen nachmittags Sehenswertes im Außerfern und den angrenzenden Regionen
- Ermäßigung bei Ausflugs- und Ausstellungsfahrten

**Eine Jahresmitgliedschaft des Museumsvereins Reutte kostet € 18,--**

**Beide Mitgliedschaften sind in Kombination für € 26,-- erhältlich.**

**TIPP:** Suchen Sie ein passendes Geschenk? Wie wäre es mit einem Jahr Lesevergnügen und Kultur? Bestellen sie einen Geschenkgutschein für eine Kombi-Mitgliedschaft.

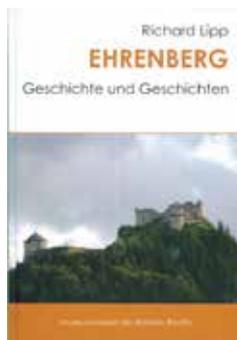
### Totentanz-Ausstellung in Breitenwang

Eine vielbeachtete Ausstellung über die Totentänze des Außerferns wurde anlässlich des nationalen Totentanzkongresses in der Auferstehungskirche in Breitenwang durchgeführt. Abweichend vom Kongresstermin, der vom 10. bis 12. Oktober in Zusammenarbeit mit dem Kulturforum Breitenwang und der Gemeinde Breitenwang organisiert wurde, war die Ausstellung bis 5. November geöffnet.

Erstmals konnten alle transportablen Totentänze von Anton Falger und der Stuck-Totentanz von Thomas Seitz in der Auferstehungskirche gemeinsam betrachtet werden. An die 500 Besucher verglichen die Darstellungen miteinander und fanden Gefallen an den teils makaberen Texten von Falger.

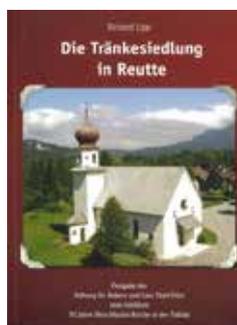
Den historischen Totentanzdarstellungen aus der Barockzeit und dem 19. Jahrhundert gegenüber gestellt waren moderne Bilder mit der Thematik „Tod“ von den Außerferner Künstlern Tamara O'Byrne und Rolf Aschenbrenner.

Vielen Besuchern der Ausstellungseröffnung werden die tiefgehenden Bemerkungen von Rolf Aschenbrenner im Interview mit Obmann Ernst Hornstein zum Thema „Tod“ in Erinnerung bleiben. Ebenso das hervorragende Konzert „Hüt dich, schöns Blümelein“ mit dem Ensemble MUSICA SERENA das sich mit dem Thema „Tod“ in der Musik auseinandergesetzt hat.



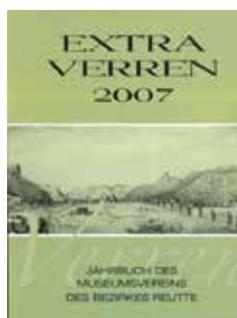
### Ehrenberg - Geschichte und Geschichten

Das umfassende Geschichtswerk über Ehrenberg. Autor: Richard Lipp; 292 Seiten über 150 meist farbige Abbildungen; Preis € 25,--



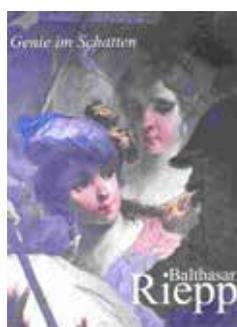
### Die Tränkesiedlung in Reutte

Festgabe der Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr zum Jubiläum 50 Jahre Herz-Marien-Kirche in der Tränke; Preis € 15,--



### Extra Verren 2006 und 2007

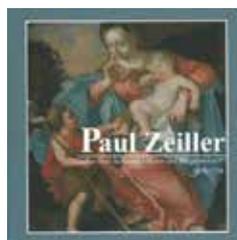
Jahrbuch des Museumsvereins des Bezirkes Reutte, Hg.: Museumsverein des Bezirkes Reutte mit Beiträgen aus Kunst und Kultur des Außerferns; Schriftleitung: Klaus Wankmiller; 120 bzw. 150 Seiten; Preis: € 12,-- / € 14,--, Kombi € 20,--



### Balthasar Riepp, Genie im Schatten

Zum 300. Geburtstag des Malers Balthasar Riepp erschien dieser Bildband mit Biographie des Künstlers und umfassendem Werkverzeichnis; Autor: Josef Mair; 130 Seiten

**Sonderpreis: € 19,90 statt € 39,90**



### Paul Zeiller 1658-1738

Paul Zeiller, edler Herr in Reutte - Maler und Bürgermeister; Autor: Josef Mair; 63 Seiten; Preis € 19,50

Neben den oben angeführten Titeln des Museumsvereins gibt es im Museumsshop noch zahlreiche weitere Bücher zur Kunst und Kultur des Außerferns.

Einkauf: Telefon 05672/72304, Fax 05672/72304-20,

E-Mail [shop@museum-reutte.at](mailto:shop@museum-reutte.at),

Internet [www.museum-reutte.at](http://www.museum-reutte.at)

Im Museumsshop während den Öffnungszeiten

**Sonderpreise für Mitglieder auf Anfrage!**

**[www.museum-reutte.at](http://www.museum-reutte.at)**

Besuchen Sie unsere neue Homepage. Hier finden sie alle aktuellen Informationen zum Museum und zur Arbeit des Museumsvereins des Bezirkes Reutte sowie alle Ausgaben der Museumseinblicke der vergangenen Jahre.

## Aktivitäten - Ausstellungsfahrten

### 15.06.2008 Kulturfahrt Barocke Klöster

Diesmal begaben wir uns auf die Spuren ehemaliger Klöster und begegneten den eindrucksvollen Werken der Brüder Asam, Roman Anton Boos oder Johann Baptist Straub.

Auf dem Programm standen das ehemalige Kloster Fürstenfeldbruck und die ehemalige Klosterkirche Maria Himmelfahrt in Diessen. Zuvor machten wir noch einen Abstecher in das Bauernhofmuseum Jexhof, wo unser Geierwally-Bild in der aktuellen Sonderausstellung hing.



### 27.09.2008 Samstagkultur im Rahmen der Zeiller-Ausstellung

Zuerst besuchten wir die Zeiller-Ausstellung im Museum und dann ging's ins Berwanger Tal. In nahezu jeder Kirche oder Kapelle findet man dort Zeillerwerke. Wir schauten uns die Sebastianskapelle in Rinnen mit einem sehr frühen Werk Paul Zeillers an. Danach begaben wir uns nach Anrauth und bestaunten in der kürzlich wunderschön restaurierten Kapelle das Bild der 14 Nothelfer. Den Abschluss bildete die Pfarrkirche Berwang mit einem Gemälde, das Paul Zeiller als 80jähriger gemalt hat, wie er stolz in der Signatur angibt.



### 26.10.2008 Kulturfahrt Ottobeuren

Das Benediktinerkloster Ottobeuren war das Ziel unserer letzten Kulturfahrt. Wir haben im Museum die reichen Kunstschatze des Klosters sowie die beeindruckende Bibliothek und den herrlichen Kaisersaal bewundert. Nach der Besichtigung der Basilika, mit den beeindruckenden Fresken von Johann Jakob und Franz Anton Zeiller, stand mit der Wallfahrtskirche St. Alban ein barockes Kleinod auf dem Programm. Hier wurden wir von Herrn Herbert Wittmann fachkundig durch die Bau- und Ausstattungsgeschichte geführt.



### 08.11.2008 Letzte Samstagkultur dieses Jahres.

Diesmal haben wir uns das „Sturmhaus“ in Füßen angesehen. Das Wohnhaus von Anton Sturm wird vom Verein Alt Füßen restauriert. Der Museumsverein hat ja dem Bildhauer Anton Sturm die Sonderausstellung 2007 gewidmet. Im Rahmen der Ausstellung haben wir die Sturm-Werke in seinem Wohnort besichtigt, das Haus leider nur von Außen. Jetzt war es soweit: Unter fachkundiger Führung von Mag. Pereson konnten wir die Baufortschritte begutachten.



#### Wie erreichen Sie uns:

Museumsverein des Bezirkes Reutte, Museum im Grünen Haus, Untermarkt 25 - 6600 Reutte. Bankverbindung für Mitgliedsbeitrag und Spenden: Konto Nr. 37507 bei der Raiffeisenbank Reutte, BLZ 36305. E-Mail: [verein@museum-reutte.at](mailto:verein@museum-reutte.at) - Internet: [www.museum-reutte.at](http://www.museum-reutte.at)

zugestellt durch post.at

Impressum: Museumseinblicke 33/2008 - Verlag und Herausgeber: Museumsverein des Bezirkes Reutte. Für den Inhalt verantwortlich: Ernst Hornstein; alle 6600 Reutte, Untermarkt 25. Herausgegeben im Dezember 2008. Gedruckt vom Artpress, Höfen. Texte und Fotos wenn nicht anders vermerkt von Mag. Birgit Ihnenberger und Obmann Ernst Hornstein.